



## Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

### 1. Allgemeine Informationen

**Objektkennung:** GK-4405-010**GISPADID:** 2001077**Objektbezeichnung:**

Druapter Meer bei Druept ostnordostlich Alpen

**Schutzstatus:**

LSG, bestehend

Schutz aus erdgeschichtlichen Gründen

Schutz wegen Belebung der Landschaft

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Düsseldorf

Kreis: Wesel

(Nuts-Code: DEA1F)

Gemeinde: Alpen

**Digitalisierte Fläche (ha):**

0,73

**Flächenanzahl:**

1

**Objektbeschreibung:**

Beim Druapter Meer handelt es sich um einen grösseren Teich, der bereits deutliche Verlandungserscheinungen aufweist und im Sommer 1990 deutlich eingetrocknet war.

Im niederrheinischen Raum werden als "Meere" langgestreckte, etwas gekrümmte, breite Wasserrinnen bezeichnet, die sich zum Anfang und zum Ende jeweils verschmälern.

Die Meere wurden vor der Eindeichung (also noch im 19. Jhd.) regelmäßig von Hochwassern betroffen, diese entwaässerten bzw. nutzten bestehende Gewässer aus. In diesem Fall war es die Druoptsche Ley, die von Rheinhochwassern ausgewaschen (insb. Feinsedimente) und teilweise vertieft wurde. Die Druoptsche Ley fließt in einer (alt-) holozänen Stromrinne des Rheines.

Nach der Eindeichung entfiel die natürliche, regelmäßige Auswaschung und damit Vertiefung des Druapter Meeres. Eine deutliche Verlandung ist die Folge.

Um das Druoptsche Meer, dessen Fischreichtum bereits den Römern bekannt gewesen sein soll, ranken sich einige Sagen.

So soll ein grosser Sand- und Steinhaufen, der sich am Rande des Meeres befand, auf eine rachsüchtige Riesin zurückgehen, die damit den Fischteich zuschütten wollte. Später wurde das Material für Bauzwecke verwandt.

Da Sagen häufig einen wahren Kern besitzen, könnte es sich bei dem erwähnten Sand- und Steinhaufen um ein isoliertes Vorkommen von Uferbankkiesen und -sanden des Rheines handeln.

Nach Klostermann bestehen auf Blatt Geldern Zusammenhänge zwischen dem Auftreten von Maeandern und derartigen Kiesen und Sanden. Auch im Bereich des Druapter Meeres liegt ein alter Maeanderbogen vor.

**Schutzziel:**

Erhalt eines typischen Landschaftselements wegen der Belebung der Landschaft und aus erdgeschichtlichen Gründen



**Bewertung:**

gering gefährdet

bedeutend

**Pädagogische Eignung:**

Ja

**Erholungseignung:**

Ja

---

## 2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

**Stratigraphie:**

Holozän

**Kenndaten:**

Abtragungsform

**Teildisziplinen:**

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Hydrogeologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Geomorphologie

**Stichworte:**

ehemaliger Fluss- oder Bachlauf

Flutmulde

Altarm,-wasser

Verlandungszone

**Umfeld:**

Acker

befestigter Weg

Grünland

Siedlung

**Gefährdung:**

Trockenlegung

**Maßnahmenbeschreibung:** Allgemeine M. des Gewaesserschutzes, event. durch Tieferlegung des Gewaesserbettes eine vollstaendige Verlandung vermeiden.

**Naturräumliche Zuordnung:**

575 – Mittlere Niederrheinebene

**Höhe über NN:**

min. 22 m, max. 22 m

---

## 3. Verwaltungstechnische Informationen

**Objektkennung:** GK-4405-010

**Objektbezeichnung:**

Druepter Meer bei Druept ostnordoeslich Alpen

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Düsseldorf

Kreis: Wesel

(Nuts-Code: DEA1F)



Gemeinde: Alpen

**Digitalisierte Fläche (ha):** 0,73

**Flächenanzahl:** 1

**TK25, Quadrant, Viertelquadrant:**

4405, Q1, VQ1

4405, Q1, VQ2

**Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):**

R: 2537426 / H: 5716903

**Bearbeitung:**

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 20.04.2005, Kartierung/ Beobachtung

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1990, Kartierung/ Beobachtung